

Pressemitteilung: 13 541-034/25

Schweinebestand 2024 gestiegen

Weniger Rinder, Schafe und Ziegen als im Vorjahr

Wien, 2025-02-14 – 1,82 Mio. Rinder wurden laut Statistik Austria am Stichtag 1. Dezember 2024 in Österreich gehalten, um 0,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum gingen auch die Schaf- und Ziegenbestände zurück, während die Zahl der Schweine um 0,7 % auf 2,53 Mio. zunahm. Im Jahr 2024 wurden mehr Schweine und Schafe sowie mehr Geflügel geschlachtet, aber weniger Rinder, Ziegen und Einhufer wie Pferde oder Esel.

Rinderbestand: Weniger ein bis unter zwei Jahre alte Rinder

1,82 Mio. Rinder wurden am Stichtag 1. Dezember 2024 österreichweit gehalten. Im Vergleich zum 1. Dezember 2023 entspricht das einem Rückgang um 0,8 % bzw. 15 400 Tieren. Der Bestand an **Rindern unter einem Jahr** nahm um 0,3 % auf 579 200 Tiere zu (siehe Tabelle 1). Während die Zahl der Schlachtkälber auf 39 000 (-6,1 %) sank, stieg jene der anderen Kälber und Jungrinder auf 540 100 (+0,8 %).

Mit insgesamt 415 100 Tieren nahm der Bestand der **ein bis unter zwei Jahre alten Rinder** um 2,7 % ab. Rückgänge wurden sowohl bei Stieren und Ochsen (-4,0 % auf 156 700) als auch bei Schlachtkalbinnen (-2,3 % auf 62 600) sowie Nutz- und Zuchtkalbinnen (-1,7 % auf 195 800) verzeichnet.

In der Altersklasse der **zumindest zwei Jahre alten Rinder** sank die Anzahl der Tiere um 0,7 % auf insgesamt 825 800. Im Vergleich zu Dezember 2023 stieg die Zahl der Stiere und Ochsen (+3,3 % auf 24 500 Tiere), Schlachtkalbinnen (+4,8 % auf 16 600) sowie Nutz- und Zuchtkalbinnen (+2,0 % auf 94 200), während die Anzahl der Milchkühe (-1,3 % auf 535 800) und der anderen Kühe (-1,3 % auf 154 700) abnahm.

Ähnlich dem Vorjahr sank die Zahl der am Stichtag Rinder haltenden **Betriebe** um 1,9 % auf 50 400. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag erneut bei 36 Rindern je Betrieb.

Schweinebestand: Deutlich mehr Mastschweine

Mit einem Plus von 0,7 % bzw. 18 000 Tieren stieg der Schweinebestand zum Stichtag 1. Dezember 2024 auf insgesamt 2,53 Mio. Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der **Ferkel und Jungschweine** um 0,4 % auf 1,24 Mio. und die der **Zuchtschweine** um 1,2 % auf 204 600 Tiere. Der Bestand an **Mastschweinen** nahm hingegen um 2,4 % auf 1,09 Mio. zu (siehe Tabelle 2).

Im Detailvergleich erhöhte sich die Zahl der Ferkel um 1,5 % auf 614 500, während jene der Jungschweine um 2,3 % auf 627 600 Tiere abnahm. Verglichen mit Dezember 2023 wurden in allen drei Mastschweingewichtsklassen Anstiege verzeichnet. So nahm die Anzahl der 50 bis unter 80 kg schweren Tiere um 1,5 % auf 512 700, jene der 80 bis unter 110 kg schweren Mastschweine um 2,5 % auf 441 700 und die Zahl der zumindest 110 kg schweren Tiere um 5,9 % auf 133 400 zu. Bei den Zuchtsauen gab es um 0,3 % mehr Jungsaunen (41 000) und um 1,4 % weniger ältere Sauen (160 400). Der Bestand an gedeckten Sauen belief sich auf insgesamt 139 700 (-3,4 %).

Der Anteil der in der Schweinehaltung maßgeblich vertretenen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark nahm mit 94,1 % des Gesamtbestands geringfügig zu (2023: 93,8 %).

Die Zahl der am Stichtag Schweine haltenden **Betriebe** sank im Vergleich zum Jahr davor um 6,5 % auf 16 600. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 153 Schweinen je Betrieb (2023: 142 Schweine).

Schaf- und Ziegenbestand erneut gesunken

Einen neuerlichen Rückgang gab es bei Schafen (-0,2 % auf 390 900) und Ziegen (-1,2 % auf 95 800, siehe Tabelle 2), wobei die Anzahl an Mutterschafen und gedeckten Lämmern um 0,3 % auf 232 900 Tiere zu und jene der anderen Schafe um 1,1 % auf 158 000 abnahm. Im Jahresvergleich verringerte sich der Bestand an Ziegen, die bereits gezickelt haben, sowie gedeckter Ziegen um 3,6 % auf 60 600 Tiere; die Anzahl der anderen Ziegen stieg hingegen um 3,3 % auf 35 200.

Schlachtungen 2024: Weniger Rinder, mehr Schweine geschlachtet

Im Jahr 2024 wurden in Österreich 608 900 Rinder geschlachtet, um 1,9 % weniger als im Jahr davor. Dies entspricht einer Schlachtgewichtsmenge von 203 500 Tonnen Rindfleisch (-0,5 %). Die Anzahl der Schweineschlachtungen nahm im gleichen Zeitraum leicht um 0,1 % auf 4,66 Mio. zu. Die erzeugte Schlachtgewichtsmenge stieg damit auf insgesamt 457 800 Tonnen Schweinefleisch (+0,8 %). Die Schafschlachtungen stiegen auf 339 200 (+2,1 %), das Schlachtgewicht auf 6 900 Tonnen Schaffleisch (+1,4 %). Rückgänge gab es hingegen bei Ziegen, hier sanken die Schlachtungen auf 68 900 (-14,2 %) und das Schlachtgewicht auf 736 Tonnen Ziegenfleisch (-7,0 %). Ein Minus wurde auch bei den Schlachtungen von Einhufern verzeichnet, wobei die Anzahl auf 276 (-41,0 %) und das Schlachtgewicht auf 64 Tonnen (-38,1 %) zurückging.

Berücksichtigt man alle erwähnten Tierarten, so wurden im Jahr 2024 insgesamt 669 000 Tonnen Rotfleisch (+0,4 %) erzeugt. Weiters wurden 106,21 Mio. Geflügelschlachtungen (+4,8 %) verzeichnet, woraus sich in Summe aller Herrichtungsformen ein Schlachtgewicht von insgesamt 162 000 Tonnen (+7,6 %) ergab (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu [Viehbestand](#) und [Schlachtungen](#) finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Rinderbestand 1. Dezember 2024

Kategorie	01.12.2023	01.12.2024	Veränderung in %
Rinderbestand insgesamt	1 835 469	1 820 026	-0,8
Rinder bis unter 1 Jahr	577 237	579 166	+0,3
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	426 555	415 097	-2,7
Rinder 2 Jahre und älter	831 677	825 763	-0,7
Betriebe mit Rindern	51 401	50 401	-1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Rinderbestand, Agrarmarkt Austria, Rinderzucht Austria, Verbrauchergesundheitsinformationssystem.

Tabelle 2: Schweine-, Schaf- und Ziegenbestand 1. Dezember 2024

Kategorie	01.12.2023	01.12.2024	Veränderung in %
Schweinebestand insgesamt	2 516 455	2 534 439	+0,7
Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	1 247 627	1 242 086	-0,4
Mastschweine, 50 kg Lebendgewicht und darüber	1 061 829	1 087 784	+2,4
Zuchtschweine, 50 kg Lebendgewicht und darüber	206 999	204 569	-1,2
Betriebe mit Schweinen	17 756	16 608	-6,5
Schafbestand insgesamt	391 868	390 939	-0,2
Ziegenbestand insgesamt	96 941	95 811	-1,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

Tabelle 3: Schlachtungen insgesamt und Schlachtgewichte 2024

Kategorie	Schlachtungen insgesamt in Stück	Veränderung in %	Schlachtgewicht in Tonnen	Veränderung in %
Einhufer	276	-41,0	64	-38,1
Rinder	608 941	-1,9	203 474	-0,5
Schweine	4 661 336	+0,1	457 837	+0,8
Schafe	339 194	+2,1	6 900	+1,4
Ziegen	68 869	-14,2	736	-7,0
Geflügel	106 212 835	+4,8	161 975	+7,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik, Geflügelproduktion.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Viehbestand: Die vorliegende Statistik basiert auf der Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken. Diese wurde national per Verordnung BGBl. II Nr. 163/2012 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft umgesetzt.

Die Ergebnisse zum **Rinderbestand** entstammen dabei der Verschneidung einer Auswertung der Zentralen Rinderdatenbank der Agrarmarkt Austria mit Daten der Rinderzucht Austria, wobei die detaillierte Aufbereitung von Statistik Austria vorgenommen wurde.

Die Erhebung des Bestands an **Schweinen, Schafen und Ziegen** wurde mittels direkter Befragung als Stichprobe unter dem Titel Allgemeine Viehzählung in rund 7 000 Betrieben durchgeführt.

Schlachtungen: Die vorliegende Statistik informiert über die Anzahl der Schlachtungen (untersucht/davon tauglich; nicht untersucht) und das Schlachtgewicht der im Inland geschlachteten Nutztiere in- und ausländischer Herkunft. Ihr liegen Daten des Verbrauchergesundheitsinformationssystems (VIS), der Veterinärverwaltung Kärnten, der Österreichischen Fleischkontrolle, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse sowie Geflügelschlachthöfen mit mindestens 5 000 Geflügelschlachtungen im Kalenderjahr zugrunde.

Untersuchte/taugliche Schlachtungen: Die Tiere wurden in Schlachthäusern geschlachtet und das Fleisch von der Veterinärverwaltung für tauglich befunden, das heißt, zum menschlichen Verzehr geeignet.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Martina Wiesinger, Tel.: +43 1 711 28-7959, E-Mail: martina.wiesinger@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA